Pressemitteilung

LEE.SH
Aus dem Norden.
In die Zukunft.

Breites Bündnis aus Erneuerbaren und Landwirtschaft fordert:

„Investitionen, Versorgungssicherheit und regionale Wertschöpfung zum Maßstab machen“

Kiel, 18. November 2026 - Verbände aus sieben Bundesländern wenden sich gemeinsam an Bundestagsabgeordnete der Regierungsfraktionen. Landwirtschaft und Erneuerbare Energien machen Druck für verlässliche Investitionsbedingungen beim EEG 2027 und beim Netzpaket. In einem gemeinsamen Appell an die Bundestagsabgeordneten der Regierungsfraktionen fordern sie, Investitionen, Versorgungssicherheit und regionale Wertschöpfung zum Maßstab der anstehenden Entscheidungen zu machen.

Ein breites Bündnis aus Landesbauernverbänden und Landesverbänden der Erneuerbaren Energien aus Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern appelliert gemeinsam an die Bundestagsabgeordneten der Regierungsfraktionen: Die anstehenden Entscheidungen zum EEG 2027 und zum Netzpaket müssen Investitionen ermöglichen, statt sie auszubremsen.
Die Dimension des Bündnisses ist erheblich: In den sieben beteiligten Bundesländern stehen mehr als die Hälfte der deutschen Windenergieleistung an Land, rund zwei Drittel der Photovoltaikleistung und zwei Drittel der Biogasanlagen. Zugleich befinden sich dort mehr als 90 Prozent der Wasserkraftleistung. Rund 197.000 landwirtschaftliche Betriebe bewirtschaften knapp 60 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche Deutschlands.
„Wenn Landwirtschaft und Erneuerbare Energien aus sieben Bundesländern gemeinsam an die Politik appellieren, ist klar: Hier geht es nicht um Einzelinteressen, sondern um den gesamten ländlichen Raum. Es geht um Investitionen, Wertschöpfung und eine sichere Energieversorgung. Das private Kapital und die Projekte sind da. Jetzt braucht es Rahmenbedingungen, die Investitionen ermöglichen“, sagt Marcus Hrach, Geschäftsführer des LEE Schleswig-Holstein.
Die Unterzeichner verweisen darauf, dass gerade im ländlichen Raum erhebliches privates Kapital für die Energiewende bereitsteht. Investitionen in Wind- und Solarenergie, flexible Biogasanlagen, Wasserkraft, Speicher, Wärmenetze oder Großwärmepumpen stärken zugleich Handwerk, Zulieferer, Dienstleister, Banken und Kommunen vor Ort.
Aus Sicht der Verbände darf die Debatte deshalb nicht allein auf die kurzfristigen Kosten des EEG reduziert werden. Entscheidend seien

ebenso die Auswirkungen auf Investitionen, Beschäftigung, Wachstum und Versorgungssicherheit.
Für die laufenden Beratungen formuliert das Bündnis vier zentrale Forderungen:

1. **Praxiswissen einbeziehen:** Neue Regelungen müssen daran gemessen werden, wie sie tatsächlich auf landwirtschaftlichen Betrieben und in Energieunternehmen funktionieren.
2. **Investitionen, Beschäftigung und Versorgungssicherheit berücksichtigen:** Nicht allein kurzfristige Haushaltswirkungen dürfen den Ausschlag geben.
3. **Den Netzverknüpfungspunkt konsequent als Schnittstelle etablieren:** mit klaren Regeln am Anschluss, unternehmerischer Freiheit dahinter sowie Verlässlichkeit und Vertrauensschutz für laufende Projekte.
4. **Einen verlässlichen Übergang sichern:** Ausschreibungen im Jahr 2027 müssen starten können. Betriebe mit auslaufender Förderung, laufenden Genehmigungen oder bereits getätigten Investitionen dürfen nicht in eine regulatorische Lücke geraten.

Für die Verbände ist dabei auch die Versorgungssicherheit ein entscheidender Faktor. Neben Wind- und Solarenergie können steuerbare Bioenergie, Wasserkraft und Speicher gesicherte Leistung bereitstellen und Erzeugung und Verbrauch regional zusammenführen.

Kontakt: Dr. Kirsten Hess, Pressesprecherin Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein, mobil: +49 152 09872293

Der Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein steht für die Vielfalt und gemeinsame Stärke der Erneuerbaren-Energien-Branche. Als zentraler Ansprechpartner richtet sich der Verband an Politik und Gesellschaft, um Schwerpunktthemen dieser Branche zu transportieren, zu diskutieren und um die wirtschaftliche Bedeutung der erneuerbaren Energiewirtschaft im Norden zu unterstreichen. Zu den LEE SH-Mitgliedern gehören neben diversen Spartenverbänden auch rund 200 Unternehmen, Verbände, Vereine und Einzelpersonen.